

■ Editorial: Hafen- und Stadtentwicklung in einem stabilen Gleichgewicht

Liebe Leserinnen und Leser,

für die deutschen Binnenhäfen gibt es derzeit kaum ein dringenderes Thema, als die Hafen- und Stadtentwicklung wieder in ein stabiles Gleichgewicht zu bringen. Obwohl das Hafengeschäft boomt, sind immer mehr Hafenstandorte angesichts der gewachsenen Begehrlichkeit der Stadtplaner nach Wohnen und Arbeiten am Wasser gefährdet.

Die akute Gefährdung der Häfen durch städteplanerische Umnutzungsbestrebungen war für den Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen (BÖB) der Anlass, am 1. Februar zu einem Parlamentarischen Abend ins Rote Rathaus in Berlin zu laden – übrigens zum ersten Parlamentarischen Abend in unserer Verbandsgeschichte.

Wie akut das Thema ist, zeigt die enorme Resonanz auf unsere Einladung, der rund 140 Vertreter von Ministerien, Häfen, Logistikunternehmen sowie Logistik- und Umweltverbänden folgten. Besonders erfreut waren wir, dass auch zehn Mitglieder des Deutschen Bundestages den kontroversen Erörterungen um die Zukunft der deutschen Binnenhafenstandorte folgten. Und kontrovers ging es her während der dreistündigen Veranstaltung, in der die eingeladenen Vertreter aus Städteplanung und Immobilienwirtschaft nicht verhehlten, dass sie große Pläne mit deutschen Hafenarealen verfolgen, während die Hafenwirtschaft ihre Argumente für den Erhalt der Häfen als Logistikstandorte vorbrachte.

In dieser Sonderausgabe unseres Themendienstes fassen wir für Sie noch einmal die auf dem Parlamentarischen Abend geäußerten Thesen und Positionen zusammen. Weitere Informationsunterlagen, etwa das Positionspapier des BÖB zu einer Hafenentwicklung, die im Einklang zur Stadtentwicklung steht, finden Sie beim Besuch unserer Internetseite (www.binnenhafen.de). Wenn Sie weitere Informationen benötigen, freue mich sehr über Ihren Anruf.

Nach dem Erfolg unseres ersten Parlamentarischen Abends möchte ich Sie heute schon auf den nächsten Parlamentarischen Abend hinweisen, den wir im kommenden Jahr veranstalten werden. Das Thema für das Jahr 2008 ist mindestens ebenso spannend wie der Diskurs um die Hafenentwicklung. Es geht darum, die Auswirkungen des Klimawandels auf das System Wasserstraße zu identifizieren und darzustellen, welchen Beitrag Binnenschifffahrt und Binnenhäfen bei der Reduzierung des Kohlendioxidausstoßes zu leisten imstande sind.

Im System Wasserstraße steckt eben mehr als malerische Hafenansichten. In jedem Binnenhafen steckt ein Stück Zukunft!

Herzliche Grüße aus der Hafenstadt Berlin schickt Ihnen

Karl Michael Probst
Geschäftsführer BÖB